

Wolfgang Brezinka

Erziehung in einer wertunsicheren Gesellschaft

Beiträge zur Praktischen Pädagogik

3., verbesserte und erweiterte Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

WOLFGANG BREZINKA, Dr. phil., geb. 9. 6. 1928 in Berlin. Nach Lehrtätigkeit an den Universitäten Würzburg und Innsbruck seit 1967 o. Professor der Erziehungswissenschaft an der Universität Konstanz. Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Brezinka, Wolfgang:

Gesammelte Schriften / Wolfgang Brezinka. - München ; Basel : E. Reinhardt.

NE: Brezinka, Wolfgang: [Sammlung]

Bd. 3. Brezinka, Wolfgang: Erziehung in einer wertunsicheren Gesellschaft. - 3., verb. und erw. Aufl., 7. - 8. Tsd. - 1993

Brezinka, Wolfgang:

Erziehung in einer wertunsicheren Gesellschaft : Beiträge zur Praktischen Pädagogik / Wolfgang Brezinka. - 3., verb. und erw. Aufl., 7. - 8. Tsd. - München ; Basel : E. Reinhardt, 1993 (Gesammelte Schriften / Wolfgang Brezinka ; Bd. 3)

ISBN 3-497-01235-1

© 1993 by Wolfgang Brezinka, Konstanz

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für photomechanische Vervielfältigungen und Mikroverfilmungen. Alle anderen Rechte wie Übersetzungen in andere Sprachen, Verwertung in Rundfunk und Fernsehen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sind dem Autor vorbehalten, ihre Verwertung ist ohne dessen schriftliche Zustimmung unzulässig.

Printed in Germany

Gesamtherstellung: Buch- und Offsetdruckerei Sommer, Feuchtswangen

Inhaltsverzeichnis

Neu-Orientierung der Erziehung in einer wertunsicheren Gesellschaft	11
Orientierungskrise, Wertungskrise, Erziehungskrise	12
Die geistigen Ursachen der Krise	15
Rationalismus 16 – Individualismus 19 – Hedonismus 23	
Auswege aus der Erziehungskrise	25
Realistisches Menschenbild 25 – Gemeinsame Ideale 27 – Mut zum Gebrauch der notwendigen Mittel 29	
Die »Emanzipatorische Pädagogik« und ihre Folgen	32
Wissenschaftliche oder weltanschauliche Pädagogik?	33
Die weltanschaulichen Grundlagen	34
Der Inhalt der »Emanzipatorischen Pädagogik«	36
Analyse und Kritik der Zwecke 37 – Analyse und Kritik der Mittel 41	
Die Wirkungen der »Emanzipatorischen Pädagogik«	47
Erziehung zur Lebenstüchtigkeit in einer Zeit der Orientierungskrise	51
Mängel der Erziehung und ihre Folgen	52
Entstehungsbedingungen der Lebenstüchtigkeit und erzieherische Hilfen	55
Die Familie und die größeren Gemeinschaften von Gleichgesinnten 55 – Handlungsmöglichkeiten 57 – Gemütererziehung 61 – Sittliche Erziehung 63 – Politische Tugenden 65	
Erziehungsziele in der Gegenwart	
Problematik und Aufgaben für Familien und Schulen	68
Erziehung, Erziehungspflicht, Erziehungsziele	68
Zur Problematik von Erziehungszielen in den pluralistischen Gesellschaften der Gegenwart	73
Aufgaben für die Familien	83
Selbstvertrauen und Vertrauen zum Leben und zur Welt 84 – Bereitschaft zur Selbsterhaltung durch eigene Anstrengung 86 – Realistisches Welt- und Selbstverständnis 87 – Kultur des Herzens 89 – Selbstdisziplin 91	
Aufgaben für die Schulen	93
Gemeinsinn 95 – Patriotismus 97	

Christliche Erziehungsziele heute	
Überlegungen aus erziehungswissenschaftlicher Sicht	99
Glaubenslehre und Tugendkanon	100
Die Tugend des Glaubens als grundlegendes christliches Erziehungsziel	101
Bedingungen für die Entstehung und Erhaltung des Glaubens	103
Die Lebensordnung der Gläubigen 104 – Der Wille zum Glauben 105 – Das Handeln aus dem Glauben 107	
Wertwandel und Erziehung in der Schule	111
Was bedeutet »Wertwandel«?	111
Arten von kollektivem Wertwandel, die für die Schulerziehung bedeutsam sind	116
Arbeit, Beruf, Leistung 117 – Ehe und Familie 119 – Selbstdisziplin 120 – Religion 122 – Gemeinsinn und Patriotismus 123	
Wertwandel-Phänomene und der Erziehungsauftrag der Schulen	125
Wertwandel und Erziehungsziele 126	
Bildungspolitik ohne Illusionen	137
Die Bedeutung des Bildungswesens für Person und Gesellschaft	137
Bildungspolitische Illusionen als Gefahr	139
Die Expansion des allgemeinbildenden höheren Schulwesens und ihre Folgen	142
Die Illusion über den Akademikerbedarf 147 – Die Illusion über die Finanzierungsmöglichkeit 149 – Die Illusion der Chancengleichheit und der Aufstiegschancen 150 – Die Illusion über die Belastbarkeit der Schüler 152	
Gesichtspunkte für eine realistische Bildungspolitik	156
Vererbung, Chancengleichheit, Schulorganisation	161
Das Ideal der Gleichheit und der Glaube an die Macht der Umwelt	162
Die Illusion von der unendlichen Lernfähigkeit	162
Anerkennung erbbedingter Unterschiede als Voraussetzung individualitätsgerechter Erziehung	163
Vererbungstheorien und Schulorganisation	164
Aus dem Können folgt nichts für das Sollen	165
Chancengleichheit, Aufstiegswünsche und gesellschaftlicher Bedarf 166	
Das Berufsethos der Lehrer: Ein vernachlässigtes Problem der Erziehungspolitik	169
Der Schulbesuchszwang und das Wohl der Schüler	169
Die Verantwortung des Staates für die Berufstüchtigkeit der Lehrer 170	

Das vergessene Berufsethos der Lehrer	172
Berufsethos, Berufsmoral, Berufsethik 174 – Das Berufsethos der Lehrer als notwendige Bedingung für die Erfüllung ihres Erziehungsauftrages 177 – Tüchtigkeit als allgemeinstes Erziehungsziel 177 – Die erzieherischen Pflichten der Lehrer 178 – Berufstüchtigkeit und pädagogische Freiheit 180 – Berufsethos als Teil der Berufstüchtigkeit 181	
Vermutungen zur Lage des pädagogischen Berufsethos und zum Stand seiner Pflege	183
Stimmen zur Lage des Berufsethos 184 – Ungenutzte Möglichkeiten zur Pflege des Berufsethos 187 – Keine Eignungsprüfung der Berufsanwärter 188 – Versäumnisse während der Berufsausbildung 191 – Versäumnisse während der Berufsausübung 199	
Erziehungspolitische Möglichkeiten zur Förderung des Berufsethos der Lehrer	205
Berufseignungsprüfung vor Beginn der Berufsausbildung 207 – Neuordnung der Lehrerausbildung 208 – Lehrerfortbildung und soziale Kontrolle 214	
Familienerziehung heute	219
Die Verantwortung der Eltern	219
Ordnung des Lebensraumes	220
Indirekte Erziehung	222
Selbstverständliche Ziele und einfache Mittel	223
Literaturverzeichnis	226
Personenregister	244
Sachregister	249
Veröffentlichungsnachweise	255